

T E X T B U C H

Gottesdienst im Zweiten Deutschen Fernsehen

Sendetitel: Nun singet und seid froh

Übertragungsort: St. Martini-Kirche Stadthagen

Mitwirkende: Superintendent Martin Runnebaum
Ilca Foraita
Brigitte Gude
Ulrike Hecht
Wolf-Peter Koech
Amelie-Katharine Schmidt

Musikalische Gestaltung: Kantor Christian Richter, Orgel
Jugendchor an St. Martini Stadthagen
Stefan Disselkamp, Chorleitung
Thomas Weißbarth, Klavier
Peter Adelt, Percussion
Ulrich Meyer, Saxofon

Konzeption: Elke Rudloff

Redaktion: Charlotte Magin

Produktionsleitung: Elvira Stolzenberger

Regie: Stefan Kampmann

1. Kamera: Jörg Kausler

Technische Leitung: Jan Henrik Wagner

**Kontaktadresse zur
Gemeinde:** St. Martini-Kirchengemeinde Stadthagen
Am Kirchhof 3
31655 Stadthagen
Telefon: 05721 - 78 07 0
E-Mail: st.martini@lksl.de

TEXTBUCH

Lied: Herbei o ihr Gläubigen, EG 45,1.3

Amelie Wagner:

*Herbei, o ihr Gläubigen,
fröhlich triumphierend,
o kommet, o kommet nach Bethlehem!
Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren!*

Chor

*O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten den König!*

*Kommt, singet dem Herren,
singt ihr Engelchöre!*

Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:

*„Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten den König!*

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1823) 1826
Nach „Adeste Fideles“ von Jean Francis Wade und Jean Francois Brderies um 1790
Melodie: Johann Reading (?) (vor 1681) 1782

Begrüßung und Votum

Superintendent Martin Runnebaum: Frohe Weihnachten!

Für manche von Ihnen hat sich dieser Wunsch heute Abend schon erfüllt:

Sie erleben ein fröhliches Wiedersehen mit der Familie.

Sie genießen das festliche Zusammensein mit Menschen, die sie lieben.

24. Dezember 2018 Nun singet und seid froh St. Martini-Kirche Stadthagen

TEXTBUCH

Sie haben unter dem Weihnachtsbaum eine schöne Überraschung entdeckt.

Und jetzt schauen Sie erwartungsvoll,
was die Weihnachtstage noch mit sich bringen.

Oder erwarten Sie gar nichts von diesem Fest?

Sind Sie vielleicht enttäuscht, weil der Heilige Abend bisher ganz anders verlaufen ist als geplant?

Die Engel aus der Weihnachtsgeschichte haben allen Menschen sogar „große Freude“ versprochen.

Darum lassen Sie uns in diesem Gottesdienst danach suchen, was froh macht auch über diese Nacht hinaus.

Seien Sie willkommen und feiern Sie mit uns!

Wir feiern den Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Herbei o ihr Gläubigen, EG 45,4

*Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren,
Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm,
dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters!
O lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten den König!*

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1823) 1826
Nach „Adeste Fideles“ von Jean Francis Wade und Jean Francois Brderies um 1790
Melodie: Johann Reading (?) (vor 1681) 1782

TEXTBUCH

Meditation über die Freude

Amelie-Katharine Schmidt: Frohlocket, frohlocket ihr Seligen!

Da sind wir dabei.

Dieses Jahr lief´s richtig gut unter´m Tannenbaum.

Alle kamen bestens gelaunt.

Lächeln in den Augen,

Worte *mit Goldrand*:

„Schön, dass wir uns endlich wiedersehen!“ und

„Wie erwachsen du geworden bist!“

Alle brachten etwas Schönes mit und selbst das schwarze Schaf der Familie schaute vorbei.

Oma sprach schon seit Tagen davon jedes Klingeln an der Tür für sie ein kleines Halleluja.

Auch bei Tisch lauter Seligkeiten:

Silber, Braten, Kerzenschimmer.

Wein und Worte wohl temperiert.

Nur das smartphone schwieg in himmlischer Ruh.

Dann endlich Bescherung:

Die Kleinen rissen die Geschenke auf, fast wie im Rausch.

Die Krippe versank im bunten Papier.

Die Alten träumten sich in ihre Kindertage.

Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen!

Da sind wir dabei.

Danke, Freude!

Das hast Du dieses Jahr wirklich gut gemacht.

Du warst pünktlich zur Stelle.

Termin und Ort waren ja lange bekannt.

24. Dezember 2018 Nun singet und seid froh St. Martini-Kirche Stadthagen

TEXTBUCH

24. Dezember, alle Jahre wieder.

In tiefer Hoffnung, dass du uns nicht gleich wieder verlässt, haben wir dich in unser Haus gelassen.

Und auch an tristen oder turbulenten Orten haben wir heute an dich gedacht.

Freude, ich bitte Dich:

Bleib noch, wenn es jetzt stiller wird.

Bleib noch, wenn sich unsere Herzen öffnen.

Bleib noch, wenn dunkle Fragen aufbrechen
und unsere tiefsten Wünsche wach werden.

Bleib!

Lied: Heller Stern in dunkler Nacht

Julian Wagner:

Heller Stern in der dunklen Nacht,

Greta Sophie Knaust, Maja Neuhoff:

zeig allen Menschen den Weg zur Krippe.

Julian Wagner:

Heller Stern in der dunklen Nacht,

Greta Sophie Knaust, Maja Neuhoff:

Gott hat Licht in die Welt gebracht.

TEXTBUCH

Hannah Luise Richter:

*Menschen suchen von Anbeginn,
suchen trotz aller Sicherheiten,
Menschen fragen nach Ziel und Sinn,
suchen Antwort in Bethlehem.*

Chor

*Heller Stern in der dunklen Nacht,
zeig allen Menschen den Weg zur Krippe.
Heller Stern in der dunklen Nacht,
Gott hat Licht in die Welt gebracht.*

Chor

*Menschen lieben von Anbeginn,
lieben trotz aller Traurigkeiten,
Menschen fragen nach Glück und Sinn,
suchen Antwort in Bethlehem.*

Chor

*Heller Stern in der dunklen Nacht,
zeig allen Menschen den Weg zur Krippe.
Heller Stern in der dunklen Nacht,
Gott hat Licht in die Welt gebracht.*

Text: Diethard Zils
nach „Il est né“

Rechte Text: tdv-Verlag Düsseldorf
Melodie trad. aus Frankreich

Orgelsatz: Gabriel Fauré (1845-1924)

Chorarrangement: St. Martini-Kirchengemeinde Stadthagen

Eingangsgebet

Superintendent Martin Runnebaum: Auf dem Weg zur Krippe freuen wir uns an lieben Menschen, dem Weihnachtsbaum und Geschenken.

Manche von uns spüren jedoch auch Schmerz: Die Familie ist nicht mehr komplett, ein Freund, eine Freundin fehlt.

Streit vergiftet persönliche Beziehungen und die Gesellschaft.

In all dem, bleibst Du, Gott, himmlischer Vater, unser Trost und unsere Hoffnung.

Du willst unser Leben hell machen, wo es jetzt noch dunkel ist.

Darum danken wir dir für alle unbeschwerten Stunden.

Wir danken dir für Lachen, Glanz und Musik.

Und wir bitten dich: Komm auch in dieser Heiligen Nacht in unsere Mitte.

Amen.

Erfahrungen

Brigitte Gude: Freude hat viele Gesichter.

Wenn das Siegestor gefallen ist, reißen viele die Arme hoch und jubeln.

Wenn die Zusage im Briefkasten liegt, springt man vor Freude in die Luft.

Wenn der lang ersehnte Ring am Finger steckt, kullern leise Freudentränen über die Wangen.

Freude können wir nicht organisieren.

24. Dezember 2018 Nun singet und seid froh St. Martini-Kirche Stadthagen

T E X T B U C H

Freude wird uns geschenkt.

Sie kommt überraschend.

Und oft ist es so, dass sie andere ansteckt.

Große Freude gibt es auch hier in Stadthagen.

Drei Geschichten möchten wir Ihnen weitererzählen.

Stephanie Südmeyer: Dass in Kindergesichtern die Sonne aufgeht, können wir regelmäßig erleben

Jedes Jahr wird in unserer Gemeinde mit großem Aufwand ein Kindermusical aufgeführt. Ich habe euch da noch vor Augen.

Stephanie Südmeyer: Man merkt ganz schnell, dass die Kinder, die bei dem Musical mitmachen, etwas wollen.

Was wir da erleben ist: Gemeinschaft, an einem Strang ziehen, über die eigenen Grenzen hinausgehen, sich verletzbar machen um nachher umso stärker und mit einem Gewinn hinauszugehen.

Und ja: natürlich dieses Strahlen, wenn alles gelaufen ist.

Man sieht den Stolz in diesen Kindern, die vor vielen Leuten etwas ganz Besonderes gezeigt haben.

Eine Befriedigung, was geschafft zu haben, was andere als schön empfinden.

Das ist Glück und ganz viel Freude.

Ilca Foraita: Ich arbeite in einem Geschäft für Hörgeräte direkt neben unserer Kirche.

Ein Kunde im Rentenalter war sich selber gar nicht bewusst, dass er nicht mehr gut hören kann.

Er hörte aber wirklich schon schlecht und nun bekam er sein Hörgerät.

24. Dezember 2018 Nun singet und seid froh St. Martini-Kirche Stadthagen

T E X T B U C H

Und dann geh ich mit dem Kunden einfach mal vor die Tür.

Da fragte der Mann auf einmal: „Sind das die Kirchenglocken?!“

Das war für ihn ein ganz tiefgreifendes Erlebnis.

Und er sagte: Diese Glocken hab ich seit Jahren nicht mehr gehört.

Sie glauben gar nicht, wie ich mich darüber freue.

Ulrike Hecht: Als ich vor vielen Jahren schwanger war, wurde bei den Voruntersuchungen ein erhöhtes Risiko festgestellt, dass das Kind ein Down-Syndrom hat.

Ich habe mir dann natürlich viel Gedanken gemacht:

Würde mein Kind ein schönes Leben haben?

Während meiner Arbeit als Ärztin habe ich dann ein kleines Mädchen mit einem Down-Syndrom gesehen.

Sie besuchte im Krankenhaus Angehörige und war so fröhlich und lief mit leuchtenden Augen über diesen düsteren Flur.

Da habe ich gedacht: Wenn dieses Mädchen sich so freuen kann, bringt das viel Schönes ins Leben.

Das Bild von diesem Mädchen, aus dem die Freude so herausgesprudelt ist, hat mir in dieser Ungewissheit sehr geholfen. Und diesen Gedanken konnte ich einer anderen Mutter in einer ähnlichen Situation weitergeben und ihr viel Mut machen.

Lesung Weihnachtsgeschichte 1

Brigitte Gude: Ulrike konnte sich trotz ihrer Sorgen auf ihr Kind freuen.

Und als es endlich da war,

wollte die Verwandtschaft, die Nachbarn, die Freunde das Baby sehen

24. Dezember 2018 Nun singet und seid froh St. Martini-Kirche Stadthagen

T E X T B U C H

und auf den Arm nehmen.

So ist das überall auf der Welt.

Und so war es vielleicht auch bei Ihnen Aber dass ein Kind wildfremde Menschen anzog, ja sogar Himmel und Erde in Bewegung setzte das ist einzigartig.

Hören wir aus der Weihnachtsgeschichte, was von diesem besonderen Kind erzählt wird:

Wolf-Peter Koech: Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Lutherbibel 2017 Lukasevangelium 2,1-7

24. Dezember 2018 Nun singet und seid froh St. Martini-Kirche Stadthagen

TEXTBUCH

Lied: Nun singet und seid froh EG 35, 1-2

*Nun singet und seid froh,
jauchzt alle und sagt so:
Unsers Herzens Wonne
liegt in der Krippen bloß
und leucht' doch wie die Sonne
in seiner Mutter Schoß.
Du bist A und O,
du bist A und O.*

*Sohn Gottes in der Höh,
nach dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte,
o Kindlein zart und rein,
durch alle deine Güte,
o liebstes Jesulein.
Zieh mich hin zu dir,
zieh mich hin zu dir.*

Text: Hannover 1646 nach dem lateinisch-deutschen
„In Dulci Jubilo“ 14. Jahrhundert.
Melodie: 14. Jahrhundert, Wittenberg 1529

Lesung Weihnachtsgeschichte 2

Wolf-Peter Koech: 8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. 9 Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

TEXTBUCH

10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht!

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. 12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Lutherbibel 2017 Lukas 2,8-14

Gloria

Text: Liturgie
Musik: Emily Crocker (*1949)
Rechte: 2001 und 2014: HAL LEONARD CORPORATION
Quelle: Carus 2.055/10

Lesung Weihnachtsgeschichte 3

Wolf-Peter Koech: 15 Und da die Engel von ihnen gen Himmel führen, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. 17 Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. 18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

24. Dezember 2018 Nun singet und seid froh St. Martini-Kirche Stadthagen

TEXTBUCH

20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lutherbibel Lukasevangelium 2,15-20

Lied: Nun singet und seid froh, EG 35,4

*Wo ist der Freuden Ort?
Nirgends mehr denn dort,
da die Engel singen
mit den Heiligen all
und die Psalmen klingen
im hohen Himmelssaal.
Eia, wärn wir da!
Eia, wärn wir da!*

Text: Hannover 1646 nach dem lateinisch-deutschen
„In Dulci Jubilo“ 14. Jahrhundert.
Melodie: 14. Jahrhundert, Wittenberg 1529

Predigt 1

Superintendent Martin Runnebaum: Liebe Gemeinde,
Wonach klingt Weihnachten?
Für Dich, kleines Kind nach dem Glöckchen, das zur Bescherung ruft?
Und für Euch, glückliche Eltern: Nach dem Geschrei Eures Babys in der Wiege unter dem Tannenbaum?

Weihnachtsfreude. Sie kann so unterschiedlich klingen. Am liebsten möchte man solche Momente aufnehmen, mit dem handy konservieren.

24. Dezember 2018 Nun singet und seid froh St. Martini-Kirche Stadthagen

T E X T B U C H

Großartig, wenn unser Herz aufgeht und wie ernüchternd,
wenn sich dieses Gefühl wieder verflüchtigt.

Dabei hätten wir Freude doch so gerne dauerhaft bei uns:
Länger als nur zur Bescherung.
Verlässlicher als ein glücklicher Abend.
Wir suchen nach Freude, die bleibt.

Manche fahren dafür an „magische“ Orte. Reiseführer nennen das so.

Ende September habe ich mit einer Gruppe solch einen Sehnsuchtsort
aufgesucht. Wir sind nach Israel gefahren. Natürlich auch nach
Betlehem, wo alles seinen Anfang nahm.

Dort hatte der Engel ja zu den Hirten gesagt: „Siehe, ich verkündige
euch große Freude.“

Vielleicht würden wir dort noch ein leises Echo davon hören 2000 Jahre
später?

Erstmal nicht. Bethlehem empfing uns mit Autohupen. Mittendrin ein
lauter Generator auf dem Autodach eines Zuckerwatteverkäufers.
Und wer sich dem Weihnachtswunder nähern wollte, musste sich
erstmal anstellen.

Wir stehen also in einer Menschengänge. Alle dicht an dicht.

Touristen, Pilgergruppen, bunt gemischt.

Schließlich habe ich mein Ziel erreicht.

Eine dunkle, kleine Felsenhöhle. Hier soll Jesus geboren sein.

Manche Pilger schweigen ergriffen, andere beten. Tief versunken.

Freude? Große Freude? Nein, die habe ich in Bethlehem nicht gespürt.

Schön war ´s. Ja. Beeindruckt war ich auch. Keine Frage. Doch Freude?

24. Dezember 2018 Nun singet und seid froh St. Martini-Kirche Stadthagen

T E X T B U C H

Vielleicht konnte ich die Umgebung schlecht ausblenden.

Auf dem Weg nach Bethlehem stehen hohe Mauern und Stacheldraht.

Wo ist der Freudenort?

„Nirgends mehr denn dort, da die Engel singen.“

Das Weihnachtslied nennt keine Postleitzahl. Weihnachtsfreude kann überall entstehen.

Aus Israel zurück ist mir in unserer Martini-Kirche eine kleine Figur aufgefallen. Hier oben über der Kanzel steht das Gotteskind. Es hält die Weltkugel in der Hand.

Darauf sind keine Staatsgrenzen zu erkennen. Nicht einmal Kontinente. Dieser kleine Christus führt mir vor Augen: Jesus Christus ist für mich da; hier in Stadthagen, 4 ½ Tausend Kilometer von Bethlehem entfernt.

Und eben auch für Sie. Egal, wo Sie sind.

Wir alle sind in Hörweite des Engels:

„...ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.“

„Allem Volk“. „Volk“ steht hier im Singular. Völkisches Denken ist Jesus Christus fremd. Er ist der Heiland für alles Volk, wo auch immer die Menschen herkommen oder leben und egal, welche Sprache sie sprechen.

Er ist auch der Heiland für den unsympathischen Nachbarn, der auch in diesem Herbst wieder die Blätter seines Baumes auf das Nachbargrundstück hat fallen lassen.

Er ist der Heiland für den, der Schuld auf sich geladen hat und keine Ahnung hat, wie er das in seinem Leben wieder gerade kriegt.

Er ist Heiland für diese ganze Welt, die auch Heilig Abend 2018 Grenzen, Mauern, Waffen, Kriege, Flüchtende kennt.

Aber die nicht so friedlos bleibt:

24. Dezember 2018 Nun singet und seid froh St. Martini-Kirche Stadthagen

TEXTBUCH

Lied: Freude, Freude, macht sich breit, Vers 2

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden.*

Text: Werner Hoffmann nach Jesaja 9,1-6

Melodie: Werner Hoffmann

Chorsatz: Klaus Heizmann

Predigt 2

Superintendent Martin Runnebaum: „Frieden schenkst Du heut“. Große Worte für ein kleines Kind! Nicht nur in den Ohren mächtiger Herrscher eine Provokation.

Denn die Weihnachtsgeschichte stellt alles auf den Kopf. Ein kleines Kind als Retter der Welt!

Geboren irgendwo im Abseits eines mächtigen Reiches.

Ausgerechnet hier erblickt Gottes Sohn- das Licht der Welt. Unter ärmlichsten Verhältnissen wird er in Jesus Christus wirklich Mensch.

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an Jesus Christus glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3,16) sagt das Johannesevangelium.

Gottes Liebe gilt allen. Grenzenlos.

Erfüllt von Gottes Liebe rückt Jesus Christus unsere Welt zurecht.

Erfüllt von Gottes Liebe sagt er zu uns:

„Du hast gelernt: Gott ist mir fern.

Ich aber sage dir: Ich bin dir ganz nah.

Du hast erlebt: Für meine Schuld muss ich selber gerade stehen.

Ich aber sage dir: Ich stehe für deine Schuld ein.

24. Dezember 2018 Nun singet und seid froh St. Martini-Kirche Stadthagen

T E X T B U C H

Du hast gedacht: Bei Gott bin ich lediglich eine Nummer.

Ich aber sage dir: Ich kenne dich mit Namen.“

Jesus sieht die Welt so, wie Gott sie gemeint hat. Und er sieht mich so, wie Gott mich gemeint hat. Dafür ist Jesus eingetreten, hat Gottes Liebe gelebt. Unaufhaltsam. Koste es, was es wolle. Und sei es das eigene Leben.

Unsere kleine Christusfigur hier zeigt das mit einem Symbol: Das Christkind hält ein Kreuz in seiner Hand. Als Hinweis auf sein späteres Leben. Für Jesus war das Kreuz ein Schmerzzeichen, doch für uns ist es ein Segen. Denn dort, am Kreuz, hat Gott die Welt ein zweites Mal verwandelt. In der Krippe wurde der Große, Allmächtige ganz klein, am Kreuz der Kleine, Ohnmächtige ganz groß. Stärker, mächtiger als Schuld und Tod.

Wer sich dieser Liebe Gottes aussetzt, entwickelt Freude. Zuerst vielleicht nur ganz leise, wie eine ferne Ahnung. Dann, mit der Zeit immer stärker und gewisser:

Meditation zur Freude II

Amelie-Katharine Schmidt: Wo finde ich Freude?

Hier unter uns?

In der Ferne oder auf den regennassen Straßen?

Überall sagen die Engel: Fürchte Dich nicht! Denn DIR ist heute der Heiland geboren.

Durch Dich, Jesus Christus findet die Freude Heimat im tiefsten Innern meines Herzens.

Von dort meldet sie sich zu Wort: Himmelhochjauchzend, leise vergnügt, herzhaft lachend, zu Tränen gerührt.

24. Dezember 2018 Nun singet und seid froh St. Martini-Kirche Stadthagen

T E X T B U C H

Denn Du hast dich in unsere Welt geliebt.

Du nimmst den Mächtigen die Masken ab

Du holst die Ausgestoßenen heim.

Reiche lernen zu verzichten, Selbstgerechte zu bitten.

Verzweifelte richtest du auf.

Du hast dich in meine Welt geliebt.

Aus deinem Mund höre ich mein „Ja“.

Unter deinem Blick fühle ich mich verstanden.

Durch dich finde ich Halt.

Darum trage ich deinen Namen und vertraue deinem Wort.

Mache dich groß in mir mein Leben lang.

In meinem Herzen wohnt Deine Freude.

Predigt 3

Superintendent Martin Runnebaum: Gottes Freude im Herzen tragen das verändert mein Leben. Denn sie schenkt mir einen neuen Blick:

Ich sehe mehr. So wie die „Freudenbotin“ Ulrike. Nicht - das Handicap des Mädchens, sondern seine Fröhlichkeit nehme ich wahr und lasse mich davon anstecken.

Ich höre mehr. So wie die Freudenbotin Stephanie. Nicht manche schiefen Töne beim Proben stehen im Vordergrund. Sondern Freude daran, wie das Musical die beteiligten Kinder stark macht.

Ich fühle mehr. So wie die Freudenbotin Ilca. Der Schwerhörige, der auf einmal wieder die Kirchenglocken hören kann. Nicht nur ein Kunde. Sondern ein Mensch, dem ich helfen konnte, mit dem ich mich mitfreuen kann.

24. Dezember 2018 Nun singet und seid froh St. Martini-Kirche Stadthagen

TEXTBUCH

Und ich hoffe mehr. Wie die Hirten aus Bethlehem und die Christen Weihnachten 2018. Auch heute hören wir rund um den Erdball schlechte Nachrichten. Ja! Doch wir lassen unser Leben davon nicht bestimmen. Wir feiern Weihnachten. Und bieten damit allen Menschenfeinden fröhlich und hoffnungsvoll die Stirn. Getragen von Freude, die bleibt. Getragen von Freude mit weitem Horizont. Getragen von Freude, die mit Jesus Christus rechnet.

Freude, Freude macht sich breit, Vers 3

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden.*

Text: Werner Hoffmann nach Jesaja 9,1-6
Melodie: Werner Hoffmann Chorsatz: Klaus Heizmann

Predigt 4

Superintendent Martin Runnebaum: Freude lässt sich nicht „inszenieren“. Wer das versucht, landet schnell im Krampf. Oder erlebt so komische Sachen wie in Loriots Geschichte von Familie Hoppenstedt unter ´m Tannebaum.

Als Christ erlebe ich Freude eben nicht als bloße gute Laune, Unterhaltung, flüchtiges Vergnügen so viel Spaß man auch immer dabei haben kann.

Weihnachtsfreude, die bleibt, ist getragen von der Gewissheit: Mein Leben steht trotz aller Höhen und Tiefen unter einem guten Stern. Denn Gott ist mir durch seinen Sohn Jesus Christus nahe. Wo ich auch immer bin.

Weihnachtsfreude: Der Grundton meines Lebens. Amen.

24. Dezember 2018 Nun singet und seid froh St. Martini-Kirche Stadthagen

TEXTBUCH

Lied: Fröhlich soll mein Herze springen EG 36,1.7.9.12

Strophe 1

*Fröhlich soll mein Herze springen
dieser Zeit, da vor Freud
alle Engel singen.
Hört, hört, wie mit vollen Chören
alle Luft laute ruft:
Christus ist geboren!*

Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie: Johann Crüger 1653

Fürbitten mit gesungenem Kehrvers aus EG 56

Stephanie Südmeyer: Viele Menschen fragen sich, welche Bedeutung für sie der 24. Dezember noch hat. Sie erinnern sich an schöne Weihnachtstage in der Kinderzeit.

Fotobücher, Geschenke erinnern an diese Jahre. Nun sind Zweifel groß geworden.

Gott, wir bitten dich:

Schenke ihnen ein erwartungsvolles Herz.

Kehrvers aus EG 56

*Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, wird unsre Nacht nicht
endlos sein.*

Text und Melodie: Dieter Trautwein 1963

Ulrike Hecht: Auch in dieser Nacht kommen viele Kinder auf die Welt.

In Krankenhäusern, zuhause und unterwegs auf der Flucht.

24. Dezember 2018 Nun singet und seid froh St. Martini-Kirche Stadthagen

TEXTBUCH

Gott wir bitten dich: Steh den Müttern bei.

Behüte die Neugeborenen

Und lass sie in ihrer Familie von Herzen willkommen sein.

Kehrvers aus EG 56

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, wird unsre Nacht nicht endlos sein.

Text und Melodie: Dieter Trautwein 1963

Wolf-Peter Koech: Jemand vermisst heute einen Menschen ganz besonders.

Er war sonst immer da. Er fehlt.

Gott, wir bitten dich:

Sende Deine Freudenboten aus und lass sie uns erleben
im Zuhören, Schweigen und Trösten.

Kehrvers aus EG 56

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, wird unsre Nacht nicht endlos sein.

Text und Melodie: Dieter Trautwein 1963

Ilca Foraita: Auch in dieser Nacht sehnen sich Menschen danach, verstanden zu werden.

Mit den Ohren und dem Herzen.

Gott wir bitten dich um Deinen Geist.

Verbinde, wo uns Mauern des Schweigens trennen.

Und lass uns Dolmetscher sein, wenn anderen die richtigen Worte fehlen.

TEXTBUCH

Kehrvers aus EG 56

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, wird unsre Nacht nicht endlos sein.

Text und Melodie: Dieter Trautwein 1963

Brigitte Gude: Auch diese Nacht können viele Christen nur heimlich feiern.

Hinter verschlossenen Türen, im Gefängnis oder Arbeitslagern.

Gott wir bitten dich: Sei bei allen, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden.

Stärke ihren Mut, ihre Ausdauer und ihre Zuversicht.

Kehrvers aus EG 56

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, wird unsre Nacht nicht endlos sein.

Text und Melodie: Dieter Trautwein 1963

Amelie-Katharine Schmidt: Auch in dieser Nacht werden schwere Entscheidungen getroffen.

Von Politikern, Generälen und Firmenchefs.

Gott wir bitten dich:

Stärke sie in Gewissenskonflikten.

Richte ihren Blick auf Jesus Christus und sein Wort.

Kehrvers aus EG 56

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, wird unsre Nacht nicht endlos sein.

Text und Melodie: Dieter Trautwein 1963

T E X T B U C H

Vaterunser

Superintendent Martin Runnebaum: Mit Worten, die Jesus Christus uns beigebracht hat, beten wir gemeinsam:

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.*

Matthäusevangelium 6,9-13

Einladung Zuschauertelefon

Brigitte Gude: Wir freuen uns, dass Sie heute diesen Gottesdienst mit uns feiern.

Wenn Sie mögen, können Sie ab 22.30h unter der eingeblendeten Nummer 0700 14 14 10 10 anrufen.

Menschen aus unserer Gemeinde freuen sich auf das Gespräch mit Ihnen.

Bis 1.00h sind wir für Sie da.

24. Dezember 2018 Nun singet und seid froh St. Martini-Kirche Stadthagen

TEXTBUCH

Lied: O du fröhliche EG 44; GL 238

Strophe 1

*O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ward geboren:
Freue, freue dich, O Christenheit!*

Strophe 2

*O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!*

Strophe 3

*O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!*

Text: Strophe 1 Johannes Daniel Falk (1816) 1819;
Strophe 2-3 Heinrich Holzschuher 1829
Melodie: Sizilien vor 1788
Bei Johann Gottfried Herder 1807

Segen

Superintendent Martin Runnebaum: Gott ist Ihnen nahe.

Er ist immer ganz für Sie da.

Er ist ihr Begleiter auf all ihren Wegen:

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

24. Dezember 2018 Nun singet und seid froh St. Martini-Kirche Stadthagen

TEXTBUCH

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir
seinen Frieden.

Amen

4. Mose 6, 24-26

Carillon-Sortie

Henri Mulet (1878-1967)

*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

Das komplette Textbuch des Gottesdienstes zum Herunterladen
erhalten

Sie in der Regel nach der Sendung auf www.zdf.fernsehgottesdienst.de
und www.rundfunk.evangelisch.de

Sie finden das Textbuch der Seite des Gottesdienstes in der Box „Infos
und Downloads“ in der rechten Spalte als Link „Sendung zum
Nachlesen“

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Die Telefonnummer des evangelischen Zuschauertelefons nach dem
Gottesdienst ab 22:30 Uhr

0700 14 14 10 10

(6,2 Cent/Minute. Mobilfunkkosten abweichend)

24. Dezember 2018 Nun singet und seid froh St. Martini-Kirche Stadthagen